



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 5 Lederindustrie in Lorsbach

Die industrielle Lederbearbeitung begann in Lorsbach im Jahr 1850 in der Trutzmühle. Hier wurde für einige Jahre eine Gerberei eingerichtet. Im Jahr 1881 nahm dann in der Trutzmühle die erste Lederfabrik in Lorsbach ihren Betrieb auf. 10 Jahre später waren hier bereits etwa 120 Arbeiter beschäftigt. In den folgenden Jahren wurden auch in den anderen ehemaligen Mühlen Lorsbachs, mit Ausnahme der Erbleihmühle, Lederfabriken eingerichtet.



Die Belegschaft der Lederfabrik Rühl und Reichleser im Jahr 1925

Ausschlaggebend für die Ansiedlung von Lederindustrie im Lorsbachtal war der Schwarzbach. Zum einen konnte dessen Wasserkraft zum Antrieb von Maschinen mittels Mühlrädern und später Turbinen genutzt werden, zum anderen ist dessen Wasser von seiner Beschaffenheit her für Gerbereizwecke gut geeignet. Auch die seit dem Jahr 1877 durch Lorsbach führende Eisenbahnlinie förderte durch

ihre Transportmöglichkeiten die Ansiedlung der Lederindustrie.



Die Lederfabrik Wirz und Kathrein im Jahr 1970

Nach den wirtschaftlich schwierigen Jahren mit den beiden Weltkriegen und der dazwischen liegenden Wirtschaftskrise führte in den 1950er Jahren technischer Fortschritt, durch den in den Lederfabriken Arbeitsgänge rationalisiert werden konnten, noch einmal zu einem Aufblühen der Lederindustrie. In der Lorsbacher Lederindustrie waren um 1957 ca. 300 Arbeiter beschäftigt, die Mehrzahl davon waren auswärtige Beschäftigte. Keine 20 Jahre später begann der Niedergang der Lorsbacher Lederindustrie, der im Jahr 1991 mit der Schließung der letzten Lederfabrik ihren Abschluss fand. Fast 100 Jahre wurde das Lorsbacher Ortsbild von der Lederindustrie geprägt.

Stand: November 2011